

# Quartierfest in der Weinstrasse

**KREUZLINGEN** Der Quartierverein Kurzrickenbach, der Ausländerbeirat, die Arbeitsgemeinschaft für Migration und die Stadt organisieren gemeinsam mit den Anwohnern der Weinstrasse ein Fest.

**H**aben Schatten eine Farbe?» steht aufgepinselt auf dem Strassenbelag der Weinstrasse. Es ist nur eine von insgesamt 17 Fragen, die dort momentan in original gelber Strassenmarkierungsfarbe zu lesen sind. Es handelt sich um das Ergebnis des von der Kunstkommission der Stadt Kreuzlingen lancierten Kunstprojekts «Entdecke den Stadtraum». Die Jury entschied sich letztendlich für die Arbeit der beiden Zürcher Künstlerinnen Salome Kuratli und Gabriela Gründler.

Das Bild der Weinstrasse ist normalerweise von Verkehr und parkenden Autos dominiert. Die Fragen richten sich nun an die Anwohner und Anwohnerinnen. Sie sollen die Kommunikation anregen. Um eine Möglichkeit der Begegnung zu schaffen und



Ungewöhnliche Aktion an der Weinstrasse: Fragen auf dem Strassenbelag sollen die Kommunikation anregen. Am 29. Mai findet das Quartierfest statt. Bild: zvg

den Grundgedanken der beiden Künstlerinnen aufzunehmen, wird ausserdem am Samstag, 29. Mai, zum ersten Mal ein Quartierfest in der Weinstrasse statt-

finden. Den Organisatoren ist es ein wichtiges Anliegen, dass von Anfang an die Anwohnerinnen und Anwohner ihre Wünsche und Anregungen mit einbringen

können. «Mach mit!» lautet deswegen auch das Motto des Quartierfests.

«Alle sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Fähigkeiten und Ideen am Fest zu beteiligen. Nur mit Unterstützung der Anwohner können wir das Fest zu einem schönen Erlebnis werden lassen», erklärt Zeljka Blank-Antakli vom Organisationskomitee. Um Mitsprache zu gewährleisten, wird daher an den Samstagen des 6., 13. und 20. März jeweils von 11 bis 15 Uhr ein Informationswagen an der Ecke Weinstrasse/Rieslingstrasse stehen. Dort besteht die Möglichkeit, sich zu informieren und eigene Vorstellungen einzubringen. Für Fragen: Stadt Kreuzlingen, Zeljka Blank-Antakli, Tel: 071 677 62 34.

[sb/www.kreuzlingen.ch](http://sb/www.kreuzlingen.ch)

## «Das wird interessant»



*Arlinda Alili stammt ursprünglich aus Mazedonien. Sie ist 22 Jahre alt und Mitglied im Kreuzlinger Ausländerbeirat.*

**KreuzlingerZeitung: Frau Alili, wie lange wohnen Sie schon in der Weinstrasse?**

Ich bin in Kreuzlingen aufgewachsen und in die Schule gegangen. In der Weinstrasse wohne ich seit knapp fünf Jahren.

**Wie stellen Sie sich das Quartierfest in der Weinstrasse vor? Was erwartet die Anwohnerinnen und Anwohner?**

Wenn uns alle Bewohner bei der Gestaltung des Festes mithelfen, bin ich überzeugt, dass es sehr interessant wird. Ich finde es gut, dass in der Weinstrasse endlich etwas verändert wird, denn es

gibt sehr viele Kinder in diesem Quartier, die keinen richtigen Spielplatz haben und auf den Strassen spielen. Ich erwarte, dass nach diesem Fest wirklich etwas im Quartier verändert wird, mit Hilfe von allen Anwohnern.

**Wie war das bisherige Feedback?**

Alle Anwohnerinnen und Anwohner haben die Fragen auf der Weinstrasse gesehen. Aber es ist noch ein wenig unklar, welches Ziel mit dem Weinstrassenfest verfolgt wird. Um nähere Informationen zu erhalten und bei der Gestaltung mitzuhelfen, empfehle ich, unseren Informationswagen zu besuchen. Dieser wird im März an der Weinstrasse/Rieslingstrasse für alle bereitstehen.

sb

## TERMINE

Aktuelle Entwicklung im Asylrecht. «NEM-NEE», Dokumentarfilm von Charles Heller mit anschliessender Diskussion.

**11. März, 20 Uhr im Ulrichshaus, Gaisbergstr. 1, Kreuzlingen**  
Veranstalter: Fremde und Wir

## AGAThu: Kaffee-Treff für Asylsuchende

**E**s macht mir auch einfach Spass, am Buffet zu stehen», lacht Rita Bausch. Sie steht hinter dem Kaffeetresen in der Bahnhofstrasse 2 und hat alle Hände voll zu tun: 180 bis 200 Portionen Tee, Kaffee oder Sirup werden dort täglich ausgeschenkt. Die Wände der eher tristen Räume sind mit zahlreichen Zeichnungen dekoriert. Zwischen den Frauen und Männern, die an den Tischen sitzen und sich unterhalten, toben Kinder.

Der Kaffee-Treff bietet Raum für Gespräche, Beratung und rechtliche Hilfe – ein unkommerzieller Treffpunkt, der sich an die Asylsuchenden des Kreuzlinger Empfangszentrums richtet und Unterstützung bietet. Die Arbeit ist nicht immer einfach: «Ich begegne viel Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit», sagt Rita Bausch, «die Chance auf Asylbewilligung ist sehr niedrig.» Die Ungewissheit mache zu schaffen: «Man baut eine persönliche Beziehung zu den Menschen auf – dann plötzlich sind sie weg.» Daneben herrscht oft Unsicherheit im finanziellen Bereich. Der Kaffee-Treff wird durch die Arbeits-

gruppe für Asylsuchende Thurgau (AGAThu) betrieben und allein durch Spenden finanziert.

Die Situation der Asylsuchenden habe sich verschlechtert, die Verfahren seien strenger geworden. «Wir versuchen zu helfen, wo es geht», sagt Rita Bausch. «Die Leute sollen wenigstens für ein paar Stunden etwas anderes erfahren als nur die Tragik ihrer Lebenssituation.» Letztens habe einer gesagt: «Thank you for your smiling.» Ab und zu schauen «Ehemalige» vorbei.

Im Kaffee-Treff arbeitet Rita Bausch in einer 40-Prozent-Anstellung. Alle anderen, immerhin 41 Personen, helfen ehrenamtlich mit. «Wir sind immer auf der Suche nach Freiwilligen, die ein, zwei Mal im Monat einen Nachmittag am Tresen stehen wollen», sagt die Projektleiterin. Von Montag bis Freitag hat der Kaffee-Treff jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Ausserdem werden laufend Kleider gesammelt; Lebensmittel wie Zucker, Guetzli und Schöggeli sind ebenfalls mehr als willkommen. Weitere Infos gibt Rita Bausch unter Tel: 078 909 20 40.

sb